

# „Größere Einsparungen sind nicht vorgesehen“

PNP-Interview-Serie „Zwölf Monate bis zur Kommunalwahl, zwölf Fragen an die Bürgermeister“ – Heute: Wolfgang Schmid

**Tann.** Ein Jahr ist es noch hin bis zu den nächsten Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen, am 8. März 2026 ist es soweit. Die Bürgermeister starten somit gerade ins letzte Jahr der aktuellen Amtsperiode – und aus diesem Anlass gibt es in der PNP eine Interview-Serie: „Zwölf Monate bis zur Kommunalwahl, zwölf Fragen an die Bürgermeister“. Heute gibt der Bürgermeister von Tann, Wolfgang Schmid (CSU) auf die PNP-Fragen Auskunft.

*Treten Sie bei der Kommunalwahl am 8. März 2026 noch einmal an?*

**Schmid:** Ja, ich habe vor, wieder anzutreten. Natürlich vorausgesetzt, dass mich mein CSU-Ortsverband wieder als Bürgermeisterkandidat nominiert.

## Ein attraktives Angebot für Jugendliche schaffen

*Was ist Ihnen wichtig, was möchten Sie innerhalb der kommenden zwölf Monate unbedingt umsetzen, planen, beschließen, um bei den Wählern punkten zu können?*

Wir haben in der Marktgemeinde Tann einen mittelfristigen Projektplan, den wir sukzessive abarbeiten werden. Somit stellt sich die Frage für mich nicht.

Unsere langfristigen Pläne sind die Ortsentwicklung (z.B. Grainer-Wiese, Entwicklung der eigenen Liegenschaften), Schaffung eines attraktiven Angebotes für unsere Jugendlichen (wurde leider bisher nicht angegangen), sukzessive, aber bedachte Schaffung von Wohnraum. Zudem will ich die Digitalisierung in der Verwaltung weiter vorantreiben, um den Bürgern und den Firmen das Leben und Arbeiten einfacher zu machen.

*Wenn Sie sich einen Wahlkampf-Slogan für ihre Kandidatur überlegen müssten, welcher wäre das? Aufbruch, Transparenz, Engagement – unverändert wie bereits 2020.*

*Wir stehen aktuell vor großen Herausforderungen. Vor allem die Finanzsituation macht Deutschland zu schaffen – und beeinflusst damit auch den finanziellen Spielraum der Kommunen. Wie schaut es diesbezüglich in Ihrer Gemeinde aus? Wie ist Tann fi-*



Laut Tanns Bürgermeister Wolfgang Schmid ist die Gemeinde „immer noch finanziell gut aufgestellt.“ – F.: Harbach

*nanzial aufgestellt? Braucht es Einsparungen?*

Wir haben die letzten fünf Jahre gewaltig investiert. Kläranlage, Grund- und Mittelschule Tann, Grundschule Walburgkirchen, Kindergarten- und Krippenplätze, Geh- und Radwege, Straßensanierungen (Nopplinger, Zimmerner, Schildthurner Straße). Die Maßnahmen wurden zum Teil mit günstigen Kreditkonditionen langfristig und mit entsprechenden Fördermitteln finanziert.

Die Marktgemeinde Tann ist mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 1900 Euro immer noch finanziell gut aufgestellt. Größere Einsparungen sind nicht vorgesehen. Trotzdem werden wir aber natürlich auch den Gürtel enger schnallen müssen. Wir werden in Zukunft nicht mehr alle Wünsche erfüllen können.

*Stichwort Entwicklung: Welche Baumaßnahmen plant die Gemeinde mittel- bis langfristig? Geplant sind der Neubau des Bauhofs auf dem Areal der neu errichteten Kläranlage, Ausbau des Standortes der Feuerwehr Tann, Entwicklung der Grainerwiese (Schaffung eines kleinen Erholungsraums am Tanner Bach) und der Bau einer Turnhalle.*

*Wie schaut es mit den Baugebieten/Gewerbegebieten aus? Kann in Zeiten der Teuerung überhaupt noch Grund verkauft, können Häuser gebaut werden? Wie steht es um Betriebsansiedlungen bzw. die Erweiterung bestehender Betriebe?*

Derzeit stehen keine Gewerbegrundstücke zur Verfügung. Am schönen Tanner Marktplatz stehen jedoch Gebäude frei, die für Gewerbe- und Betriebsansied-

lungen zur Verfügung stünden. Es wäre schön, wenn das eine oder andere Geschäft den Tanner Marktplatz wieder bereichern würde.

In Kürze werden wir mit der Vermarktung von insgesamt acht Wohn-Bauparzellen in Eiberg beginnen. Weitere Wohnbaugebiete sind in Tann und Walburgkirchen mittelfristig geplant.

*Bleiben wir beim Flüchtlingsheim. Anfang letzten Jahres stimmte der Marktrat dagegen, dass weitere Geflüchtete im ehemaligen Seniorenheim untergebracht werden sollten. Wie viele Geflüchtete gibt es aktuell wo in Tann? Wie wird sich dies in Zukunft entwickeln?*

Die Zukunft kann ich leider nicht voraussagen. Das hängt ganz einfach davon ab, wie sich die Krisen- und Kriegsherde und die damit einhergehenden Flüchtlingsströme in der Welt entwickeln. Ich hoffe jedoch, dass die neue Bundesregierung die illegale Zuwanderung durch geeignete Maßnahmen in den Griff bekommt.

Derzeit sind im Haus Sebastian ca. 60 Flüchtlinge mit ukrainischer Staatsbürgerschaft untergebracht, die hoffentlich bald wieder nach Hause gehen können. Das bedeutet natürlich, dass der unsägliche Angriffs-Krieg Putins beendet werden muss.

*Die Bundestagswahl liegt gerade hinter uns: Wenn Sie die Chance hätten, für eine Woche Kanzler zu sein? Was würden sie machen/ändern?*

Ich würde alle wichtigen Staatsschefs dieser Welt (Europa, USA, Russland, China, Israel) nach Berlin zu einem runden Tisch einladen und ihnen sagen, dass sie endlich für Frieden sorgen sollen. Es kann doch nicht sein, dass im 21. Jahrhundert immer noch zivilisierte Menschen aufeinander schießen und nun wieder hunderte Milliarden Euro in die Aufrüstung gesteckt werden sollen. Das Geld könnte viel sinnvoller eingesetzt werden...

Ich weiß, meine Antwort ist unrealistisch. Aber, es wäre mein Wunsch.

*Ab dem Schuljahr 2026/2027 haben Eltern von Grundschulkindern ein Anrecht auf Ganztagesbetreuung. Wie wird das in der Gemeinde/In der Stadt umgesetzt? Gibt es genügend Möglichkeiten/Plätze? Wir werden durch entsprechende*

Maßnahmen in unseren bestehenden Schulgebäuden in Tann und Walburgkirchen das Anrecht auf Ganztagsbetreuung erfüllen können.

*Ein weiteres wichtiges Thema für Familien im Ort ist das Freibad. Der schlechte Zustand des Planschbeckens wurde allerdings im Gemeinderat moniert. Sie wollten dies 2025 in Angriff nehmen. Gibt es schon konkretere Pläne?*

Grundsätzlich darf ich feststellen, dass unser tolles Freibad insgesamt in einem hervorragenden Zustand ist und von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Ständig notwendige Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen werden sukzessive durchgeführt. Wir werden uns in diesem Jahr dem Planschbecken annehmen und den Sanierungsbedarf feststellen.

Ich darf hierbei anmerken, dass in Zeiten immer knapper werdender Kassen es jedoch ein großes Privileg für unsere Bade- und Schwimmgäste ist, dass das Schwimmbad überhaupt betrieben werden kann. Dafür werde ich mich weiterhin einsetzen, zumal ich persönlich auch ein begeisterter Freibadbesucher bin.

## „Anfang für langersehten Radweg ist gemacht“

*Was war Ihr persönliches Highlight in den vergangenen fünf Jahren? Worüber haben Sie sich in den vergangenen fünf Jahren besonders geäußert?*

Besonders gefreut hat mich, dass das erste Teilstück des lang ersehnten Radwegs Richtung Unter- tirken gebaut wurde. Der Anfang ist gemacht, und es wird weiter gehen.

Ein Highlight ist sicherlich auch unsere kürzlich eingeführte Tann-App, mit der sich die Bürger kostenlos und sehr einfach informieren können, was in Tann los ist. Zudem können diese tolle digitale Info-Plattform auch unsere Vereine kostenlos nutzen. Mehr als 1250 Bürger haben sich bereits die Tann-App auf ihr Smartphone runtergeladen.

Ich habe mir angewöhnt, mich nicht mehr zu ärgern. Das kostet nur unnötig Energie.

Die Fragen stellte Katharina Harbach.

## Etwa 20 neue altersgerechte Wohnungen

*Apropos Wohnen: Wie ist der Stand zum geschlossenen Seniorenheim Haus Sebastian und St. Josef sowie neuen Alternativen für eine Seniorenbetreuung in Tann?*

Das Haus Sebastian wird nach wie vor als Flüchtlingsheim genutzt.